B e s c h l u s s v o r l a g e

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Planung und Verkehr	23.06.2016	Vorberatung
Kreisausschuss	27.06.2016	Vorberatung
Kreistag	29.06.2016	Entscheidung

Tagesordnungs- Punkt	Maßnahmen im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016
-------------------------	---

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die nachfolgend dargestellten Maßnahmen im Busnetz in den Nahverkehrsplan aufzunehmen und zum Fahrplanwechsel 12/2016 umzusetzen.

Vorbemerkungen:

Am 21.04.2016 hat der Ausschuss für Planung und Verkehr die Verwaltung beauftragt, folgende kurzfristige Maßnahmen für eine Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 vorzubereiten und dem Kreistag zum Beschluss vorzulegen.

- K1 Herstellung des Stundentaktes für die Orte um Aegidienberg durch zusätzliche Fahrten auf den Linien 560/562; Einführung eines Grundangebotes zwischen Oberpleis und Aegidienberg am Wochenende
- K2 Herstellung der Mindestbedienungsstandards in allen AST-Verkehren
- K3 Verdichtung der Linie 541 auf 30'-Takt
- K4 Einführung einzelner zusätzlicher Fahrten auf der Linie 575 (Overath – Much) zur Verbesserung des Anschlusses an die RB 25 in den Morgenstunden und spätabends sowie zur Berücksichtigung neuer Anforderungen des Schülerverkehrs zwischen Much und Overath
- K5 Optimierung der Linie 517 (Gewährleistung einer pünktlichen Betriebsführung durch Liniensplittung im Raum Hangelar/Niederberg)
- K6 Verdichtung der Linie 533 auf Stundentakt (zusätzliche TaxiBus-Fahrten)

Hintergrund für die Auswahl dieser Maßnahmen sind vorliegende kommunale Beschlüsse und/oder dringliche Handlungserfordernisse bzgl. Betriebsführung, Kapazität oder nicht hergestellter Mindestbedienungsstandards.

Die Maßnahmen wurden daraufhin weiter ausgearbeitet und abgestimmt. Dabei zeigte sich, dass die komplette Realisierung eine betriebliche Mehrleistung in einer Größenordnung von etwa 300.000 km/a ergeben würde. Vor diesem Hintergrund erfolgten planerische Anpassungen, mit denen die betriebliche Mehrleistung in einem ersten Umsetzungsschritt unter 100.000 km/a gehalten werden kann. Die daraus entstandene Konzeption wird nachfolgend erläutert.

Erläuterungen:

K1 Maßnahmen auf den Linien 560/562 im Raum Aegidienberg

Auf den beiden Linien 560 und 562 sind die Mindestbedienungsstandards bislang nicht hergestellt. Montags bis freitags fahren beide Linien nur im Zweistundentakt (zzgl. Schulverdichter), am Wochenende besteht auf der Linie 560 überhaupt kein Angebot. In den Hauptverkehrszeiten gibt es auf beiden Linien Kapazitätsengpässe. Durch Abstimmung des Angebotes auf die Schulen sind Fahrmöglichkeiten für Berufspendler insbesondere morgens nur in sehr eingeschränktem Maße gegeben.

Die Angebotslücken auf der Linie 560 betreffen insbesondere die wachsende Verkehrsverflechtung zwischen Aegidienberg und Oberpleis, zurückgehend auf zunehmenden Schülerverkehr und damit zusammenhängende Freizeitfahrten sowie die Anschlüsse im Knoten Oberpleis. Auf der Linie 562 sind insbesondere die Bad Honnefer Ortsteile Rottbitze, Orscheid und Wülscheid nicht ausreichend bedient. Durch die geplante Ansiedlung von etwa 300 Flüchtlingen in Rottbitze sowie das Neubaugebiet „Höhe“ zeichnet sich eine weitere Verschärfung der Situation ab.

Erste Fahrplankonzepte für eine volle Herstellung der Mindestbedienungsstandards ergaben eine betriebliche Mehrleistung von deutlich über 100.000 km/a. Dies ist derzeit nicht darstellbar. Deshalb werden für einen ersten Schritt folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- bessere Vertaktung der Linien 560 und 562 mittags (aufwandsneutral)
- Einführung von AST-Fahrten Oberpleis – Aegidienberg im AST-Verkehr 588 abends und am Wochenende zum Testen der Nachfrage
- 2 Fahrtenpaare zusätzlich auf der Linie 562 zwischen Bad Honnef und Wülscheid Post zur Herstellung annähernd stündlicher Verkehre in den Hauptverkehrszeiten, eines morgens und eines nachmittags, ca. 18.900 km/a

Daneben empfiehlt sich der Ersatz der zwei täglichen Fahrten der Linie 526 (Ittenbach – Aegidienberg) durch Fahrten der Linie 560 (Oberpleis – Aegidienberg – Bad Honnef). Die Linie 560 kann die heutigen Verkehrsaufgaben der Linie 526 vollumfänglich übernehmen, schafft durch Einbindung in die Knoten Oberpleis und Bad Honnef aber gleichzeitig zusätzliche Anschlüsse und bedient weitere Ortschaften. Damit ist diese Maßnahme ein erster Schritt zur Angebotsverbesserung auf der Gesamtlinie. Die Umsetzung soll turnusmäßig im Rahmen von Fahrplan- und Umlafoptimierungen erfolgen.

K2 Herstellung der Mindestbedienungsstandards in allen AST-Verkehren

Die Anruf-Sammeltaxi-Verkehre (AST) sind historisch gewachsen, so dass das Angebot in den verschiedenen Bedienungsgebieten sehr unterschiedlich ist. Einige Verkehre (z.B. Lohmar) entsprechen bereits den Mindestbedienungsstandards des Nahverkehrsplans, bei anderen ist dies nicht der Fall.

Mit der vollen Einbeziehung der AST-Fahrpläne in den Nahverkehrsplan ist es erforderlich, in allen Verkehren die Mindestbedienungsstandards herzustellen (Stundentakt, definierte Bedienzeiten). Diese Anpassung wird mit einer Überprüfung sämtlicher Verkehre verbunden, um vorhandene Doppelbedienungen abzubauen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des aktuellen Haushaltsansatzes für die AST-Verkehre.

K3 Verdichtung der Linie 541 (Königswinter – Stieldorf – Oberpleis) auf 30'-Takt

Aktuelle Fahrgasterhebungen zeigen deutliche Nachfragesteigerungen zwischen dem Bergbereich Königswinter und dem Rheintal in Höhe von etwa 20%, resultierend aus der Netzoptimierung von 2010. Dies betrifft insbesondere die Linien 520 und 541. Beide Linien sind in einigen Zeiträumen vollständig ausgelastet, so dass weitere Angebotsverbesserungen grundsätzlich sinnvoll sind. Gleichzeitig ermöglicht das bestehende Angebot der Linie 541 im Stundentakt für den Schüler- und Berufsverkehr keine adäquate Anbindung an den Stadtbahnverkehr in Oberkassel. Zu diesem Sachverhalt liegen diverse Kundeneingaben und politische Anfragen aus Königswinter vor. Die Linie 541 kann daher ihr Fahrgastpotenzial heute nur unzureichend ausschöpfen

Vor diesem Hintergrund besitzt eine Verdichtung der Linie 541 auf Halbstundentakt sehr hohe Priorität. Im Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Königswinter am 08.06.2016 wurde die Umsetzung der Maßnahme beschlossen. Grundlage des Betriebskonzeptes ist eine Verdichtung auf Halbstundentakt in einem ersten Schritt montags bis freitags von ca. 6:30 bis 8:30 und ca. 12:30 bis 18:30 Uhr (+7,5 Fahrtenpaare). Dadurch entsteht ein zusätzlicher Betriebsaufwand von ca. 68.000 km/a. Zur Teilkompensation können entsprechend vorliegender Fahrgastzählungen im selben Planungsraum folgende Fahrten gestrichen werden:

- 3 Fahrtenpaare auf der Linie 521 frühmorgens, so dass tagesdurchgängig ein 30'-Grundtakt angeboten wird, in der Schülerspitze zwischen 7:00 und 7:30 Uhr bleibt der heutige 10'-Takt bestehen, ca. -17.000 km/a, außerdem wird dadurch das für die Taktverdichtung der Linie 541 benötigte zusätzliche Fahrzeug frei
- 3 Schulverstärker auf der Linie 537 zwischen Pützchen und Oberpleis (Ersatz durch Umstellung der entsprechenden Planfahrt auf Gelenkbus sowie zusätzliche Verknüpfung 537/541 in Stieldorf), ca. -9.000 km/a

Somit entsteht ein Mehraufwand von insgesamt etwa 42.000 km/a (davon etwa 7.000 km/a in Bonn). In einem zweiten Schritt kann der Halbstundentakt ganztägig eingeführt werden.

K4 Einführung einzelner zusätzliche Fahrten auf der Linie 575 (Overath – Much)

Zur Berücksichtigung der Belange des Schülerverkehrs erfolgt bereits nach den Sommerferien eine Anpassung des Fahrplans. Darüber hinausgehende zusätzliche Fahrten werden in die Abstimmung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis eingebracht und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt.

K5 Optimierung der Linie 517 (Meindorf – Sankt Augustin – Hangelar)

Die Pünktlichkeit und Betriebsstabilität der Linie 517 ist derzeit nicht zufriedenstellend. Grund dafür sind zu knappe Wendezeiten an beiden Linienenden, so dass weder die Fahrzeiten entspannt werden können noch Zeitreserven zum Abbau von Verspätungen zur Verfügung stehen. Zudem sind beide Endhaltestellen betrieblich ungünstig (fehlende Standflächen für längere Pausen, fehlende Toiletten).

Auf Initiative der RSVG wurden in Abstimmung mit der Stadt Sankt Augustin und dem dortigen verkehrspolitischen Arbeitskreis mehrere Varianten untersucht, wie die Linie beschleunigt werden kann, um stabile Wagenumläufe herstellen zu können. Als Vorzugsvariante wurde eine Splittung der Linie 517 in die beiden Linien 517n und 518n definiert (s. auch Plan im Anhang):

- Linie 517n: wie die heutige Linie 517, jedoch zwischen Hangelar und Neuem Niederberg direkt über die Kölnstraße und Alte Heerstraße (d.h. ohne Anbindung Alter Niederberg), Busangebot angelehnt an Status Quo

- Linie 518n: zwischen Hangelar und Altem Niederberg wie die heutige Linie 517, von dort auf dem Linienweg der ehemaligen Linien 513/514 auf direktem Linienweg bis Sankt Augustin Zentrum, stündlicher Busverkehr von ca. 6 bis 19 Uhr mit Verdichtung auf 30'-Takt zwischen 13 und 16 Uhr, stündlicher TaxiBus-Verkehr abends und am Wochenende angelehnt an Status Quo

In Hangelar erhalten beide Linien eine neue Endhaltestelle vor der Grundschule und fahren von dort aus die Stadtbahnhaltestelle Hangelar Mitte an. Die Haltestelle Nonnenstrombergstraße wird für die Bedienung durch beide Linien verschoben. In Meindorf soll so bald wie möglich eine neue Wendemöglichkeit am Wasserwerk eingerichtet werden, da die Busse an der heutigen Endhaltestelle Kirche nicht länger stehen können.

Neben der Stabilisierung des Fahrplans führt die Optimierung zu wesentlich kürzeren Fahrzeiten zwischen Altem Niederberg und Sankt Augustin Zentrum (ca. 15 Minuten) sowie zwischen Neuem Niederberg und Hangelar/Linie 66 (ca. 9 Minuten), da die beiden Schleifenfahrten durch den Alten bzw. Neuen Niederberg auf die beiden neuen Linien aufgeteilt werden. Zudem können die 2010 aufgelassenen Haltestellen Hammstraße und Berliner Straße (ehem. Schülerlinie 513/514) wieder eingerichtet werden und erhalten erstmals ein ganztägiges Angebot.

Die Planung wird im Rat der Sankt Augustin am 29.06.2016 abschließend politisch beraten. Nach vorliegendem Fahrplanentwurf der RSVG erhöht sich die Betriebsleistung um ca. 24.800 km/a Bus zzgl. ca. 1.700 km/a abgerufener TaxiBus-Fahrten.

K6 Verdichtung der Linie 533 (Eitorf – Rankenhohn – Eitorf) auf Stundentakt

Die Linie 533 ist die einzige Linie im Raum Eitorf/Windeck, auf der die Mindestbedienungsstandards gemäß Nahverkehrsplan bislang nicht hergestellt worden sind. Außerhalb der Hauptverkehrszeiten existiert lediglich ein Zweistundentakt. Eine Taktverdichtung montags bis freitags auf Stundentakt zur Herstellung der Mindestbedienungsstandards ist mit geringem Aufwand möglich, da lediglich TaxiBus-Fahrten ergänzt werden müssen. Am Wochenende erfüllt der angebotene Zweistundentakt bereits die Mindestbedienungsstandards.

Der zusätzliche Betriebsaufwand umfasst +5 TaxiBus-Fahrten montags bis freitags zzgl. +3 weitere TaxiBus-Fahrten an Ferientagen. Bei einer Abrufquote von 46% analog zu den bestehenden TaxiBus-Fahrten auf der Linie 533 entsteht eine Mehrleistung von ca. 9.000 km/a TaxiBus.

Zusammenstellung

Bei Umsetzung der oben vorgeschlagenen Maßnahmen entsteht folgender Betriebsaufwand:

Linie 517	+24.800 km/a Bus +1.700 km/a TaxiBus
Linie 533	+9.000 km/a TaxiBus
Linie 541	+42.000 km/a Bus (inkl. Kompensationsmaßnahmen auf den Linien 521 und 537)
Linie 562	+18.900 km/a Bus
Summe	85.700 km/a Bus (davon ca. 7.000 km/a in Bonn) 10.700 km/a TaxiBus

Eine Kostenberechnung der RSVG wird nachgereicht.

Über das Beratungsergebnis im Zuge der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 23.06.2016 wird mündlich berichtet.

(Landrat)

Anhang:

Neuer Linienweg der Linien 517/518